



Auf Albrecht Dürers Spuren  
Bratwurst, Bier und Schäufele  
Flanieren in mittelalterlichen Gassen  
Den Christkindlesmarkt entdecken

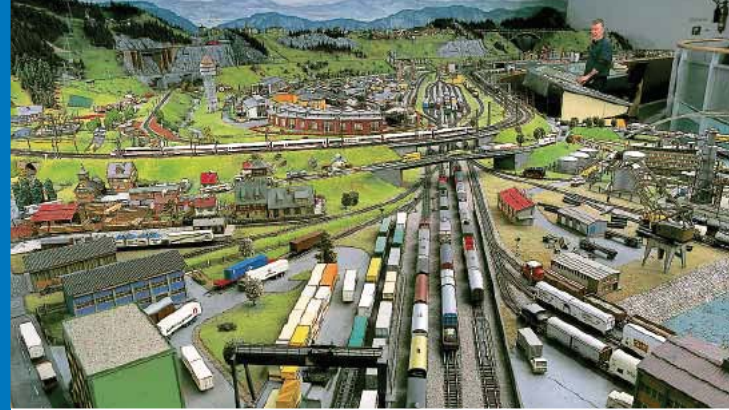
Bernhard Spachmüller



# City|Trip Nürnberg



mit großem  
City-Faltplan



## EXTRATIPPS

- **Einmal Lokführer sein:**  
180 Jahre deutsche Eisenbahngeschichte im DB Museum **S. 49**
- **Stadtwurst, Schäufele, Baggers & Co.:**  
im Schanzenbräu geht es rustikal zu **S. 79**
- **Deutschlands älteste Buchhandlung:**  
historisches Flair bei Korn & Berg **S. 90**
- **Winzig, aber sehr beliebt:**  
das Café Schneperschütz ist ein Nürnberger Highlight **S. 48**
- **Willkommen in der Weihnachtsstadt:**  
in Nürnberg ist das Christkind zu Hause **S. 94**
- **Auge in Auge mit der Vergangenheit:**  
im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände **S. 58**
- **Eine Stadt wird eingefärbt:**  
die „Blaue Nacht“ in Nürnberg **S. 95**
- **Kann man den eigenen Augen trauen?**  
Im Turm der Sinne ist nichts, wie es scheint **S. 48**
- **Moderner Komfort hinter Fachwerk:**  
das Hotel Elch verbreitet den Charme Alt-Nürnbergs **S. 129**
- **Bühne der Weltgeschichte:**  
im Gerichtssaal 600 fanden die Nürnberger Prozesse statt **S. 51**

☑ Der Tiergärtnerortplatz – mittelalterliche Bilderbuchkulisse zu jeder Tages- und Nachtzeit (S. 20)

➔ **Erlebnisschläge für ein langes Wochenende, Seite 10**

**Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++**

# CITY|TRIP NÜRNBERG

## Nicht verpassen!

Karte S. 3

### 1 Kaiserburg [F2]

Der Sandsteinfelsen, auf dem die Kaiserburg thront, ist die Keimzelle Nürnbergs. Gefördert von den Staufern, entwickelte sich die Siedlung zur wichtigsten Stadt des Reiches (s. S. 16).

### 4 Albrecht-Dürer-Haus [F3]

Früher gehörte das Haus Nürnbergs berühmtestem Sohn, heute informiert ein Museum über sein Leben und seine Werke (s. S. 21).

### 6 Sebaldus- [F3] und Lorenzkirche [G4]

Die beiden Teile der Nürnberger Altstadt sind nach ihren Hauptkirchen benannt, die bedeutende Werke namhafter Nürnberger Kunsthandwerker beherbergen (s. S. 25 und S. 39).

### 9 Altes Rathaus und Lochgefängnisse [F3]

Das Alte Rathaus zeigt die Pracht der Freien Reichsstadt, die Lochgefängnisse die Härte ihrer Rechtsprechung (s. S. 28).

### 10 Hauptmarkt [F4]

Bunt und lebendig präsentiert sich hier der Gemüsemarkt und das „Männleinlaufen“ an der Frauenkirche zieht täglich um 12 Uhr die Blicke auf sich (s. S. 30).

### 24 Neues Museum [G5]

Der moderne Museumsbau setzt architektonische Maßstäbe und zeigt Sammlungen aus Kunst und Design (s. S. 42).

### 25 Germanisches Nationalmuseum [F5]

Das größte kulturhistorische Museum Deutschlands spiegelt die Kunst- und Kulturgeschichte von der Steinzeit bis heute wider (s. S. 43).

### 41 Johannisfriedhof [C2]

Ein beeindruckendes Meer aus Blumen und Farben kontrastiert mit den Sandsteinen, unter denen viele bekannte Nürnberger begraben liegen (s. S. 52).

### 46 Tiergarten [ej]

Viel mehr als nur ein Zoo – das weitläufige Areal ist ein Landschaftspark mit Tiergehegen, die in ehemalige Steinbrüche eingefügt wurden (s. S. 57).

### 47 Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände [ek]

Im Dokumentationszentrum in der Kongresshalle der Nationalsozialisten wird der Aufstieg und Untergang des Dritten Reiches eindrucksvoll präsentiert. Einen Steinwurf entfernt steht die große Steintribüne des Reichsparteitagsgeländes (s. S. 58).

### Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 140, die Zeichenerklärung auf Seite 143.



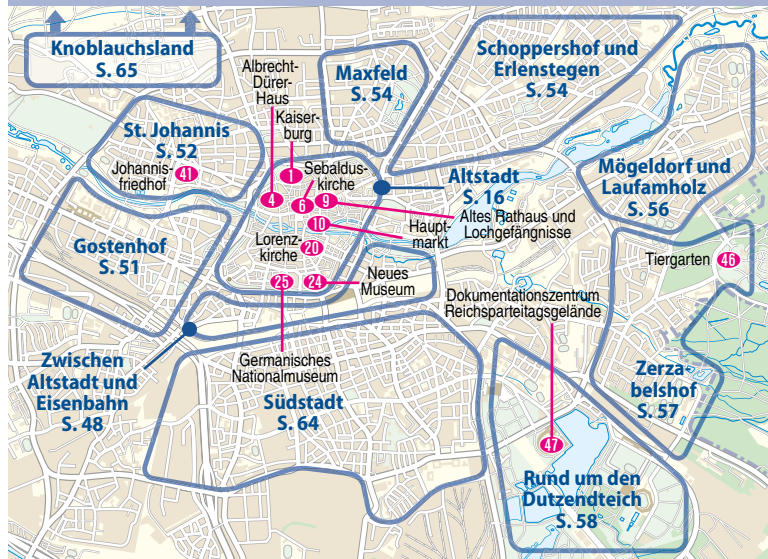
# UNVERGESSLICHE MOMENTE ERLEBEN

Entdecken Sie über 110 Mode- und Designermarken  
mit Reduzierungen bis zu 60%<sup>1</sup> bei Bally,  
Furla, Samsonite, Wolford und vielen mehr.

Erhalten Sie zusätzlich 10%<sup>2</sup> auf Ihren Einkauf und  
nutzen Sie unseren Shopping Express® Busservice:  
[IngolstadtVillage.com/shopping-express-coach](http://IngolstadtVillage.com/shopping-express-coach)

**INGOLSTADT**  **VILLAGE**

#INGOLSTADTVILLAGE



## Inhalt

### 7 Nürnberg entdecken

- 8 Nürnberg für Citybummler
- 9 *Das gibt es nur in Nürnberg*
- 10 Nürnberg an einem Tag
- 10 Nürnberg an einem Wochenende
- 12 *Das Nürnberg-Bild im Wandel der Zeiten*
- 12 **Stadtspaziergang**

### 16 Die Altstadt

- 16 **1** Kaiserburg ★★★★★ [F2]
- 17 *Unterirdisches Nürnberg*
- 19 *Burglegenden*
- 20 **2** Stadtmauer ★★ [F5]
- 20 **3** Tiergärtnerortplatz ★★ [F2]
- 21 **4** Albrecht-Dürer-Haus ★★★★★ [F3]
- 22 *Albrecht Dürer*
- 24 **5** Stadtmuseum Fembohaus ★★ [F3]
- 25 **6** Sebalduskirche ★★★★★ [F3]
- 26 *Der heilige Sebaldus*
- 27 **7** Weißerberggasse ★★ [F3]
- 27 **8** Spielzeugmuseum ★★ [F3]
- 28 **9** Altes Rathaus und Lochgefängnisse ★★★★★ [F3]

### Zeichenerklärung

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 144).

### Vorwahl

➤ für Nürnberg/Fürth: 0911

- 30 10 Hauptmarkt ★★★ [F4]  
 32 Gänsemännchenbrunnen  
 32 11 Egidienplatz ★ [G3]  
 33 12 Museum Tucherschloss ★ [H2]  
 33 13 Laufer Schlagturm ★ [H3]  
 34 Fränkisch-bayerische Befindlichkeiten  
 35 14 Heilig-Geist-Spital ★ [G4]  
 35 Eulenspiegel im Heilig-Geist  
 36 15 Insel Schütt ★ [G4]  
 37 16 Naturhistorisches Museum ★ [H4]  
 37 17 Cinecittà ★★ [H4]  
 38 18 Katharinenkirche ★ [G4]  
 39 19 Museum 22|20|18 Kühnertsgasse ★★ [G5]  
 39 20 Lorenzkirche ★★★ [G4]  
 41 21 Mauthalle ★ [G5]  
 41 22 St. Klara und St. Martha ★ [G5]  
 42 23 Handwerkerhof ★ [G5]  
 42 24 Neues Museum ★★★ [G5]  
 43 25 Germanisches Nationalmuseum ★★★ [F5]  
 44 26 Straße der Menschenrechte ★★ [F5]  
 44 27 Jakobsplatz ★ [E5]  
 45 Bedeuten Nürnberg Persönlichkeiten  
 46 Das Ehekarussell  
 46 28 Weinstadel, Henkerhaus  
 und Henkersteg ★★ [F4]  
 47 29 Unschlittplatz ★ [E4]  
 47 30 Kettensteg ★ [E3]  
 48 31 Turm der Sinne ★★ [E4]
- 48 Zwischen Altstadt und Eisenbahn**  
 48 32 Kunstvilla ★★ [H5]  
 48 33 Hauptbahnhof ★ [G6]  
 49 34 Staatstheater Nürnberg ★★ [F6]  
 49 35 DB Museum ★★★ [F6]  
 50 36 Museum für Kommunikation ★★ [F6]  
 50 37 Plärrer und Planetarium ★ [D5]
- 51 Rund um die Altstadt**  
**51 Gostenhof**  
 51 38 Rochusfriedhof ★★ [C5]  
 51 39 Memorium Nürnberger Prozesse ★★★ [A3]
- 52 St. Johannis**  
 52 40 Kreuzweg ★ [E2]  
 52 41 Johannisfriedhof ★★★ [C2]  
 53 42 Hesperidengärten  
 und Barockgarten ★ [D2]

- 54 **Maxfeld**  
54 **43** Stadtpark ★ [I1]
- 54 **Schoppershof und Erlenstegen**  
55 **44** Museum  
Industriekultur ★★ [di]
- 56 **Mögeldorf und Laufamholz**  
56 **45** Industrieigut  
Hammer ★★ [fi]
- 57 **Zerzabelshof**  
57 **46** Tiergarten ★★★ [ej]
- 58 **Rund um den Dutzendteich**  
58 **47** Dokumentationszentrum  
Reichsparteitagsgelände ★★★ [ek]
- 59 **48** Zeppelinfeld ★★ [ek]
- 60 **49** Luitpoldhain  
und Meistersingerhalle ★ [dk]
- 61 **50** Stadion und Arena ★ [ek]
- 62 *Der Club –  
Frankens große Liebe*
- 64 *Max Morlock*
- 64 **Die Südstadt**
- 65 **Knoblauchsland**  
65 **51** Schloss Neunhof ★ [cg]
- 67 Nürnberg erleben**
- 68 Nürnberg für Kunst-  
und Museumsfreunde
- 72 Nürnberg für Genießer
- 83 Nürnberg am Abend
- 87 Nürnberg für Kauflustige
- 92 Nürnberg zum Träumen  
und Entspannen
- 93 Zur richtigen Zeit  
am richtigen Ort
- 94 *Der Christkindlesmarkt –  
hier ist das Christkind  
zu Hause*
- 97 Nürnberg verstehen**
- 98 Das Antlitz der Stadt
- 100 Von den Anfängen  
bis zur Gegenwart
- 102 *Die Nürnberger Patrizier*
- 105 *Nämberch und Ferdd –  
ein spannendes Verhältnis*
- 106 Leben in der Stadt
- 110 Mittelalter oder Moderne?
- 111 Praktische Reisetipps**
- 112 An- und Rückreise
- 113 Autofahren
- 114 Barrierefreies Reisen
- 114 Diplomatische Vertretungen
- 114 Fundbüro
- 114 Geldfragen
- 115 *Nürnberg preiswert*
- 115 Informationsquellen
- 118 Internet und Internetcafés
- 119 *Meine Literaturtipps*
- 120 Medizinische Versorgung
- 120 Mit Kindern unterwegs
- 122 Notfälle
- 123 Post
- 123 Radfahren
- 124 Schwule und Lesben
- 125 Sicherheit
- 125 Sprache
- 126 Stadttouren
- 128 Unterkunft
- 131 Verhaltenstipps
- 131 Verkehrsmittel
- 132 Wetter und Reisezeit
- 133 Anhang**
- 134 Register
- 137 Der Autor
- 137 Impressum
- 137 Schreiben Sie uns
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144 *Nürnberg mit PC,  
Smartphone & Co.*

Nürnberg profitiert von seiner Vergangenheit als „Schatzkästlein des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ genauso wie es unter den Folgen seiner Rolle als „Stadt der Reichsparteitage“ leidet. Aus diesem Konflikt resultiert die Transformation zur „Stadt der Menschenrechte“, die sowohl baulich als auch durch regelmäßige Veranstaltungen sichtbar wird. Angestrebt wird die Aufnahme des Schwurgerichtssaals 600, Schauplatz der „Nürnberger Prozesse“, in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes (s.S. 51).

### **Frischer Wind in alten Mauern**

Seit 2013 wird viel Geld in die Renovierung der Kaiserburg investiert. Der Hauptteil mit einer neuen Dauerausstellung ist geschafft. Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur ziehen sich noch bis 2018 hin (s.S. 16).

### **Fränkisches Fast Food**

Deutschlands erster Brezen-Drive-in steht im Nürnberger Osten. Bei Brezen Kolb dreht sich alles um das Laugengebäck (Brezenknödel, Laugenfrites und mehr, s. S. 78).

### **Erwachsen feiern**

Mit diesem Motto möchte die Kellerbar „Gemein & Gefährlich“ Über-30-Jährige locken. Auf die Besucher warten Cocktails, Longdrinks und Dancefloor-Töne (s.S. 84).

### **Stimmungsvolle Übernachtung**

Die besondere Atmosphäre des Klarrissenplatzes erlebt man schönsten im familiengeführten Hotel Victoria, wo man auch noch liebevoll umsorgt wird (s.S. 130).






# NÜRNBERG ENTDECKEN



## Nürnberg für Citybummler

Vollkommen zu Recht hat sich die Metropole des Frankenlands in den vergangenen zehn bis fünfzehn Jahren zu einem **Ziel für Städtereisen** gemausert. Das hat allerdings weniger damit zu tun, dass die Franken lautstark für sich Werbung machen würden. Sie sind vermutlich deutsche Meister in der Disziplin „Eigenes Licht unter den Scheffel stellen“ und auch sonst eher zurückhaltend im Umgang mit anderen Menschen. Dennoch hat sich Nürnberg zu einer attraktiven, selbstbewussten und modernen Großstadt entwickelt.


Die bedeutende Rolle, die Nürnberg im ausgehenden Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit gespielt hat, ist noch heute in der Nürnberger Altstadt erkennbar. Trotz großer Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg gelang es, das **Stadtbild** und die **Struktur** wieder herzustellen. Die **Altstadt** ist auch der Grund für den **Nürnberg-Mythos**, der in der deutschen Romantik einsetzte und die Stadt zum einzigartigen **Idealbild einer mittelalterlichen Stadt** verklärte. Und wer möchte beim Betrachten des Sticks aus der Schedelschen Weltchronik (s. S. 99) widersprechen? Hinter einer wehrhaften Stadtmauer, reich an Türmchen, steigt die Stadt den Hang empor, ein unübersichtliches Gewirr von Dächern, Giebeln und Erkern. Die beiden großen Kirchen und weitere Türme überragen das Häusermeer und über all dem thront die Kaiserburg.

Auch heute ist die **Burg**  für Besucher wie für Einheimische immer noch Blickfang und Anziehungspunkt. Das Mittelalterliche bleibt mit den engen Gassen, vielfältigen Dachlandschaften und (oft rekonstruierten) historischen Gebäuden in der Stadt weiterhin spürbar. Es dominiert der rötliche Sandstein, der aus den Steinbrüchen östlich von Nürnberg herangeschafft und mit feinen Steinmetzarbeiten veredelt wurde.

Nach wie vor ist die **Altstadt** das Wohnzimmer der Nürnberger. Sie ist zugleich Einkaufs- und Flaniermeile, verfügt über Kneipen, Cafés, Restaurants und Kinos, ist Schauplatz zahlreicher Feste und Veranstaltungen und bietet auch das ein oder andere Plätzchen, um die Seele baumeln zu lassen. Wie im Mittelalter sind die eigenen Füße hier das Fortbewegungs-



010ng Abb.: bs

 *Vorseite: So malerisch über der Pegnitz wohnte einst der Nürnberger Henker*

## Das gibt es nur in Nürnberg

- › An erster Stelle ist natürlich die **Nürnberger Rostbratwurst** zu nennen. Diese gut daumengroße Delikatesse gehört seit 2003 als „geschützte geografische Angabe“ quasi per Gesetz zum „Weltkulinarerbe“ und schmeckt sowohl im Restaurant mit Sauerkraut auf Zinnteller als auch in der Fast-Food-Variante „Drei im Weggla“ (s. S. 73).
- › Ein ganz besonderes Exponat befindet sich im Germanischen Nationalmuseum **25**: Der **Globus von Martin Behaim** gilt als älteste erhaltene Darstellung der Erde als Kugel. Das Besondere daran ist, dass der amerikanische Doppelkontinent und Australien fehlen: Das kartografische Meisterwerk wurde 1492 fertiggestellt, also just im Jahr der Entdeckung Amerikas.
- › Das **Bardentreffen** lockt jedes Jahr über 200.000 Besucher an. Es ist Deutschlands beliebtestes und bedeutendstes Festival für Weltmusik und bietet eine Bühne für prominente, aber auch für unbekannte Liedermacher, Singer-Songwriter, Folkmusiker und Straßenmusikanten (s. S. 95).
- › Der **Christkindlesmarkt** ist zwar nicht der einzige Weihnachtsmarkt in Deutschland, wohl aber der bekannteste. Und das ist kein Wunder, denn schließlich ist hier das Christkind zu Hause (s. S. 94).

mittel der Wahl. Für Abstecher außerhalb der Altstadtmauern steht der gut ausgebaute öffentliche Nahverkehr zur Verfügung.

Trotz der Dominanz der „alten Zeiten“, Nürnberg kann auch „modern“. Der früher schlecht beleumundete Stadtteil **Gostenhof** wandelt sich zum kreativen **Szeneviertel „GoHo“**. Coole Läden und trendige Kneipen wechseln sich mit türkischen Gemüsehändlern und alteingesessenen Fachgeschäften und Werkstätten ab. Am deutlichsten manifestiert sich die **Moderne** aber im sogenannten **Business Tower** (Ostendstraße 100), in dem eine Versicherungsgruppe residiert und der im Oktober 2000 er-

öffnet wurde. Mit 135 m Höhe war er nach der Fertigstellung vier Jahre lang das höchste Gebäude Bayerns und gilt als Wahrzeichen des modernen Nürnberg. Bereits in der Aufbauphase nach dem Zweiten Weltkrieg entstand mit dem damals ultramodernen, 56 m hohen Plärrer-Hochhaus das erste Hochhaus Bayerns hier in Nürnberg.

Dass sich Modernität und Mittelalter nicht zwingend beißen müssen, beweist das 1999 fertiggestellte **Neue Museum 24**. Hier gelang es den Architekten, direkt hinter der Stadtmauer einen Glas- und Stahlkubus sensibel in die historische Bausubstanz einzufügen. Der Platz vor dem Museum ist einer der spannendsten Orte der Stadt und die Sammlung an Gegenwartskunst und Designobjekten innen ergänzt die Nürnberger Museumswelt um einen weiteren, bisher fehlenden Baustein.

☐ Wahrzeichen des modernen Nürnberg: der Business Tower (Ostendstraße 100)

## Nürnberg an einem Tag

Franken hat sich zu einer interessanten und vielfältigen Urlaubsregion entwickelt. Insbesondere **Aktivurlauber** kommen auf ihre Kosten. Wanderer, Radfahrer, Kletterer oder Kanufahrer finden im Steigerwald, in der Fränkischen Schweiz, der Frankenalb, dem Seenland oder dem Altmühltal hervorragende Angebote. Ein Tagesausflug in die **Metropole Nürnberg** ist dabei in der Regel ein fester Bestandteil der Ferien. In der Adventszeit lockt Deutschlands berühmtester Weihnachtsmarkt, der Christkindlesmarkt (s. S. 94), Tagesgäste. Doch wie kann ein Tagesbesuch sinnvoll organisiert werden? Folgt man dem auf Seite 12 beschriebenen **Stadtspaziergang**, lassen sich die verschiedenen Facetten Nürnbergs bequem zu Fuß an einem Tag kennenlernen.

Hoch über den Dächern der Stadt thront die imposante Burganlage 1

103ng Abb.: bs

## Nürnberg an einem Wochenende

*An zwei Tagen lässt sich Nürnberg gut entdecken. Der Besuch muss nicht auf die Altstadt beschränkt bleiben. Je nach Interesse kann man den einen oder anderen Museumsbesuch einstreuen oder auch einen Abstecher ins Grüne einplanen. Der folgende Vorschlag zu einem Nürnberg-Wochenende deckt viele Facetten ab und lässt ausreichend Raum, das Flair der Stadt auf sich wirken zu lassen.*

### 1. Tag

Ein Aufenthalt in Nürnberg sollte mit dem Besuch des Wahrzeichens der Stadt beginnen: Die **Kaiserburg** 1 thront weithin sichtbar auf einem Sandsteinfelsen im Norden der Altstadt. Der Aufstieg dorthin lässt sich nach dem Frühstück noch einfach bewältigen und von der Freilung kann man sich einen ersten Überblick über die Stadt verschaffen.

Auf dem Weg nach unten bietet sich ein Besuch beim Stadtheiligen in der **Sebalduskirche** 6 an. Am **Hauptmarkt** 10 pulsiert dann be-



sonders am Samstagvormittag das Leben. Marktstände bieten frisches Gemüse und Salate aus dem Knoblauchsland (s. S. 65), exotische Früchte aus aller Welt und sonstige Leckereien zum Sofortverzehr. Um 12 Uhr darf man das „Männleinlaufen“ (s. S. 31) an der Frauenkirche keinesfalls verpassen.

Geht es zum ersten Mittagessen, kommt man natürlich an den Nürnberger Bratwürsten, eingenommen in einem der traditionellen Wirtshäuser, nicht vorbei. Für den Nachmittag könnte dann der Besuch der **Lorenzer Altstadt** (s. S. 98) auf dem Programm stehen. Auf die Besichtigung der **Lorenzkirche** 20 folgen ein Bummel durch die **Einkaufsmeilen** Karolinenstraße [F4] und Breite Gasse [F5] oder ein **Museumsbesuch**.

Am Südrand der Altstadt erwarten zwei Museen, die gegensätzlicher nicht sein könnten, ihre Besucher: das **Germanische Nationalmuseum** 25 und das **Neue Museum für Kunst und Design** 24. Zwar dreht sich in beiden Häusern alles um Kunst und Kultur, doch die ausgestellten Werke und die Architektur der Gebäude machen sie zu Gegenpolen. Der **Klarissenplatz** vor dem Neuen Muse-

um ist städtebaulich einer der spannendsten Plätze Nürnbergs. Bei einem Kaffee in einem der Cafés kann man ihn auf sich wirken lassen.

An Sommerabenden empfiehlt sich ein Spaziergang zum **Tiergärtnerortplatz** 3. Die zahlreichen Gasthäuser in der Nachbarschaft des **Albrecht-Dürer-Hauses** 4 bieten Leckeres zum Abendessen. Der Platz selbst ist Treffpunkt der Jugend. Straßenmusik und eine entspannte Atmosphäre stehen hier auf dem Programm.

## 2. Tag

Den Morgen kann man zu einem Besuch im **Tiergarten** 46 nutzen. Der einzigartige Landschaftszoo mit den Sandsteinbrüchen bietet überraschende Szenerien. Wenn mittags die Massen anrücken, kann man den Park verlassen und im Biergarten Gutmann am Dutzendteich (s. S. 81) das fränkischste aller Mittagessen bestellen, ein Schäufele mit Kloß.

Diese Stärkung ist notwendig, denn weiter geht es mit einem Abstecher in Nürnbergs dunkelste Geschichte. Rund um den **Dutzendteich** stehen die baulichen Reste der Zeit des Nationalsozialismus. Auf der Steintri-





101img Abb.: bs

büne des Reichsparteitagsgeländes am **Zeppeinfeld 48** spürt man einerseits den Atem der Geschichte, andererseits wundert man sich über den zwanglosen Umgang der Nürnberger mit diesem Ensemble. Auf der anderen Seite des Dutzendteichs wartet unübersehbar die Kongresshalle (im Volksmund „Kolosseum“), in der das **Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände 47** untergebracht ist. Diese eindrucksvolle Ausstellung sollte jeder Nürnberg-Besucher einmal gesehen haben.

Wenn dann noch Zeit ist, bietet sich zur Erholung eine Fahrt mit Straßenbahnlinie 6 an, die quer durch Nürnberg bis zum **Johannisfriedhof 41** fährt. Besonders in den Sommermonaten erwartet einen auf den Sandsteingrabsteinen vieler prominenter Nürnberger ein Meer aus bunten Blumen. Unter anderem liegt hier Albrecht Dürer begraben.

☐ *Moderne Kunst trifft auf alte Gemäuer: der Skulpturengarten am Frauentor (s. S. 20)*

## Das Nürnberg-Bild im Wandel der Zeiten

*Einst bezeichnete der „Spiegel“ Nürnberg als „die langweiligste Großstadt Deutschlands“ (Ausgabe 31/1992). Nach einigen Tagen heller Aufregung folgte die typisch fränkische Trotzreaktion: „Des is mir worschd“. Seitdem floss viel Wasser die Pegnitz hinunter und es hat sich im In- und Ausland herumgesprochen, dass das Urteil des damaligen Autors weit gefehlt war.*

*Dass sich in Nürnberg viel um Vergangenheit dreht, ist leicht nachvollziehbar. In kaum einer anderen Stadt manifestiert sich **deutsche Geschichte** so eindrucksvoll wie hier. Der Übergang von Mittelalter zur Neuzeit bildete die ruhmreichste Epoche der Stadt als Zentrum von Handel, Handwerk, Wissenschaft und Kunst. Der Westfälische Frieden, mit dem 1648 der Dreißigjährige Krieg endete, wurde ein Jahr später in Nürnberg durch Beratungen und Vertragsabschlüsse vollendet und am 25. September 1649 mit dem Friedensmahl gebührend gefeiert. Die Vergangenheit der „deutlichsten aller Städte“ – so wurde Nürnberg im Zeitalter der Romantik verklärt – nahmen die **Nationalsozialisten** zum Anlass, Nürnberg, die „Stadt der Reichstage“, zur „Stadt der Reichsparteitage“ zu erheben. Als Mahnmale des*

## Stadtpaziergang

*Für die Nürnberger Altstadt sind die eigenen Beine das am besten geeignete Fortbewegungsmittel. Der Verlauf der hier geschilderten Route führt an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten vorbei und ist im **Faltplan** mit einer farbigen Linie eingezeichnet.*

Größenwahns stehen die Bauwerke dieser Epoche rund um den Dutzendteich südöstlich des Zentrums. Im Rahmen der Masseninszenierungen wurden 1935 während des Parteitags auch die unsäglichen „**Nürnberger Gesetze**“ verkündet, Werke im Zeichen einer wahnsinnigen Rassenideologie. Damit boten die Nazis den **Alliierten** ein psychologisch wichtiges **Angriffsziel**: nicht nur den Industriestandort, sondern auch den **Mythos Nürnberg** selbst. Am Ende stand die nahezu komplette Zerstörung der Altstadt.

Die Stadt trug schwer an ihrer jüngeren Vergangenheit und der Rolle, die sie in Nazi-Deutschland gespielt hatte. Reichsparteitage und die „**Nürnberger Gesetze**“ wirkten bis weit in die Nachkriegsjahrzehnte in den Köpfen der Nürnberger und lange war eine Art Kollektivscham für die Exzesse, die mit dem Namen ihrer Stadt in Verbindung standen, spürbar.

Es war ein Glücksfall, dass Nürnberg für die im November 1945 beginnenden Kriegsverbrecherprozesse als Standort gewählt wurde. Dies geschah weniger wegen der symbolischen Bedeutung, sondern aus pragmatischen Gründen, war doch der Justizpalast in der Fürther Straße groß genug und vor allem unversehrt geblieben. Die „**Nürnberger Prozesse**“ waren global gesehen die ersten Richtersprüche zu

Verbrechen gegen die Menschlichkeit und das Führen von Angriffskriegen. Sie bildeten den Anfang einer Entwicklung, an deren Ende das UN-Kriegsverbrechertribunal von Den Haag steht. Auf Nürnberg bezogen sorgten sie dafür, dass der Name nun positiv mit den Attributen „Frieden“ und „Menschenrechte“ besetzt wurde.

Die Chance, sich glaubwürdig als „**Stadt des Friedens und der Menschenrechte**“ an die Spitze der Menschenrechtsbewegung zu setzen, wurde erkannt. Der **Internationale Menschenrechtspreis** und das wieder ins Leben gerufene **Nürnberger Friedensmahl** setzen Zeichen für Toleranz. Die konsequente Weiterentwicklung dieses Leitbildes zeugt vom neuen Selbstbewusstsein, ohne dabei die Exzesse während der Zeit des Nationalsozialismus zu übertünchen oder schönzufärben. Das **Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände** **47** lässt auch heute keine Fragen offen.

Im heutigen Stadtbild manifestiert sich die neue Rolle Nürnbergs durch die **Straße der Menschenrechte** **26**, ein eindrucksvolles Großdenkmal, das durch seine Lage direkt vor dem alt ehrwürdigen Germanischen Nationalmuseum geschickt die jüngste Entwicklung mit der großen Zeit Nürnbergs als heimliche Hauptstadt des Römischen Reiches Deutscher Nation verbindet.

Der Startpunkt ist die **Kaiserburg** **1**, die mit der Straßenbahnlinie 4 (Haltestelle Tiergärtnertor) gut zu erreichen ist. Der Zugang erfolgt über die Holzbrücke vom Vestnertorgraben aus. Durch einen Tunnel gelangt man in die Burggrafenburg, wo sich von der Freiong aus ein herrlicher Blick über die Stadt eröffnet.

Ein Fußweg mit Treppe führt zur Burgstraße, wo sich ein beeindruckender Blick zum Alten Rathaus und dem Hauptmarkt auftut. Dazu jedoch etwas später. Der Spazierweg führt zunächst direkt unterhalb der Burg die Straße Am Ölberg entlang. Über ein enges Gässchen gelangt man zum **Tiergärtnertorplatz** **3**,

der von **Dürer-Haus** 4, Pilatushaus, Tiergärtnertorturm und zahlreichen Gastronomiebetrieben eingerahmt ist. Vorbei am Denkmal Albrecht Dürers kommt man über die Bergstraße zum Sebalder Platz mit der dem Stadtpatron geweihten **Sebalduskirche** 6. Vor einer Besichtigung des Inneren mit dem Grabmal des heiligen Sebaldus sollte man die Kirche einmal umrunden, nicht nur wegen des Schreyer-Landauerschen Grabmals, sondern auch um die Fassade des **Alten Rathauses** 9 zu bewundern.

Wenige Schritte weiter laden am Weinmarkt kleine, individuelle Läden zum Schaufensterbummel ein. Die anschließende **Weißerberggasse** 7 zeigt Alt-Nürnberg, wie es vor den Bombennächten des Zweiten Weltkriegs ausgesehen haben mag.

Am Maxplatz wendet man sich dann nach rechts, um beim Überqueren der Pegnitz ein Postkartenpanorama mit **Weinstadel und Henkersteg** 28, einem imposanten Fachwerkhaus und der überdachten Holzbrücke zum ehemaligen Wohnhaus des Henkers, zu genießen.

Über den **Unschlittplatz** 29, den Ort, an dem Kaspar Hauser das erste Mal gesehen wurde, und die Obere Wörthstraße mit ihren Geschäften erreicht man die Karlsbrücke. Weiter geht es dann über Obere Karlsbrücke, Trödelmarkt und Schleifersteg, Winklerstraße und Tuchgasse bis zum **Hauptmarkt** 10 mit dem Schönen Brunnen, der Frauenkirche und dem Neuen Rathaus. Hinter dem Neuen Rathaus warten mit dem Bratwursthäusle (s. S. 78), dem Wirtshaus Zum Spießgesellen

